



Os Wöschele

Info-Magazin der Stadt Würselen



Bürgerbudget

Kreative Projektideen eingereicht –
Abstimmung startet im Herbst

AG Jugendbeteiligung

Aktive Mitbestimmung für junge
Menschen in der Stadt

Seniorenarbeit

Vielfältige Angebote für Seniorinnen
und Senioren

Ein Produkt der

 Zeitung am Sonntag

Vielseitiges Engagement für Würselen



Liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie zur dritten Ausgabe unseres Stadtmagazins in diesem Jahr. Sie ist der wichtigsten Säule unserer schönen Stadt gewidmet: Ihnen allen, den Würselenerinnen und Würselenern. Die Redaktion von „Os Wöschele“ hat sich auf die Suche nach Ihren Geschichten gemacht. So geht es beispielsweise um die Kleinsten in unserer Stadt, um unsere Kinder. Ein Tagesvater stellt seine Arbeit vor und zeigt, dass es dabei um mehr als einen Job geht.

Schon im jungen Alter zählen wir auf die Meinung der Kinder, nicht zuletzt bei der Gestaltung unseres neuen Waldspielplatzes. Inzwischen haben wir vielschichtige Beteiligungsformate in Würselen. Ein gutes Beispiel ist die AG Jugendbeteiligung. Aber auch das Bürgerbudget ist ein Format, das den Menschen vor Ort aktive Mitbestimmung

und Mitgestaltung ermöglicht. Ich freue mich sehr, dass es so gut angenommen wurde und 54 kreative Projektideen eingereicht wurden. Mehr zu diesen Themen lesen Sie im aktuellen Magazin.

Herausragendes Engagement gibt es in Würselen vor allem in unseren mehr als 200 Vereinen und im Rahmen zahlreicher Feste, Märkte und Veranstaltungen. Ein großartiges Beispiel gemeinsamen städtischen und ehrenamtlichen Engagements ist die Seniorenarbeit. Die Redaktion hat einen Überblick über die vielfältigen Angebote zusammengestellt, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

Wir hätten noch viele Seiten mehr füllen können, mit tollen Geschichten über vielseitiges Engagement in Würselen. Die Redaktion bleibt dran, es gibt viel zu erzählen. Spannende Themen der Stadtverwaltung le-

sen Sie übrigens auch im wöchentlichen Newsletter der Pressestelle, Infos dazu unter wuerselen.de/newsletter.

Liebe Würselenerinnen und Würselener, bleiben Sie informiert, lesen Sie, was in den einzelnen Ortsteilen „los ist“, wie gut sich unsere Heimatstadt entwickelt und bringen Sie sich weiter ein – in unseren Beteiligungsformaten, in unseren Vereinen und in den Quartieren. Lassen Sie uns unsere Stadt auch weiterhin gemeinsam noch lebenswerter machen.

Herzliche Grüße
Ihr Roger Nießen

Inhalt

Vielseitiges Engagement für Würselen	2
Bürgerbudget begeistert mit großer Beteiligung	4
Mutmacherin – ein Erfahrungsbericht	6
Treffen der AG Jugendbeteiligung – Jugendliche gestalten ihre Stadt mit / Schülerparlamente zu Besuch	8
Seniorenarbeit der Stadt Würselen	10-11
Second Hand mit Herz: Schatztruhe des Deutschen Kinderschutzbundes	11
Kindertagespflegepersonen	12
Familienzentren und Kitas – Gemeinsam für starke Familien in Würselen	14-15
Zweiter Hörstein für Würselen	16
Denkmalserie: Missionskreuz Ravelsberger Straße	17
170 Jahre Morsbacher-Siedler-Königsspiel	18
Countdown für die Erstürmung des neuen Kunstrasenplatzes	19
Terminkalender	20-21
Pinnwand	22
Kulturprogramm / Volkshochschule (VHS) / Kino in Würselen / Wochenmarkt in Würselen	23

Impressum

„Os Wöschele“ Info-Magazin der Stadt Würselen

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen,
Morlaixplatz 1, 52146 Würselen

Redaktion: Miriam Stickelmann (V.i.S.d.P.),

Carolin Carduck, Pressestelle Stadt Würselen

Tel.: 02405 67-1300, **Fax:** 02405 49939-339

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH

Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Layout: Mediahuis Aachen GmbH

Quellenhinweis für alle Bilder: Pressestelle der

Stadt Würselen (falls nicht anders angegeben)

Titel: Yakobchuk Olena – [adobe.stock.com](https://www.adobe.com/stock)

Anzeigenleitung: Fabian Georg

Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3,
52068 Aachen, Tel.: 0241 5101-569

E-Mail: fabian.georg@aaachener-zeitung.de

Druckauflage: 19.150 Stück

Druck: Drukkerij Moderna nv

Schoebroekstraat 50, 3583 Paal-Beringen



Medizin für Bürgerinnen und Bürger

Gehen Sie mit uns auf die Reise in die medizinische Welt. Dabei bieten wir, neben dem verständlichen Überblick über aktuelle Optionen in Diagnostik und Therapie, immer die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit unseren Spezialistinnen und Spezialisten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Cantina Rhein-Maas

**Rhein-Maas Klinikum, Mauerfeldchen 25,
Würselen**

08.10.2025, 18:00 Uhr

Arthrose der großen Gelenke

Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar

19.11.2025, 18:00 Uhr

Diabetes: Was ist das eigentlich?

Oberärztin Dr. med. Teresa Koenen

26.11.2025, 18:00 Uhr

**Herzwochen: Gesunde Gefäße – gesundes
Herz: Den Herzinfarkt vermeiden**

Stellv. Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. Vincent Brandenburg

17.12.2025, 18:00 Uhr

**Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse:
Wann ist eine Operation sinnvoll?**

Chefarzt Prof. Dr. med. Karsten Junge



mit
**Prof. Dr.
Ingo Froböse**
bekannt aus Funk
und Fernsehen

**Prof. Dr. med.
Rolf Sobottke**

27.10.2025, 18:00 Uhr

**Stadthalle Würselen
Klosterstraße 74, Würselen**

**Ich habe Rücken:
Prävention und Therapie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Rolf Sobottke,
Prof. Dr. Ingo Froböse



FOTO: RAWPIXEL.COM - STOCK.ADOBE.COM

Bürgerbudget begeistert mit großer Beteiligung

Das neue Bürgerbudget in Würselen ist erfolgreich gestartet: Die Bevölkerung hat mit großem Engagement insgesamt 54 kreative Projektideen eingereicht – von Jugendlichen bis Senioren. Nach einer Vorprüfung der Stadtverwaltung stimmen die Würseler:innen ab.

Die Ideen stammen aus allen Altersgruppen – vom 14-jährigen Schüler bis zur 89-jährigen Seniorin. „Sie spiegeln die vielfältigen Interessen der Bürgerschaft wider“, weiß Stefanie Kleinen, die im Bürgermeisterbüro verantwortlich für die Umsetzung des Bürgerbudgets ist, „aber auch deren vielfältiges Engagement in ganz vielen ehrenamtlichen Bereichen.“

Besonders häufig genannt wurden Wünsche nach mehr Sportmöglichkeiten. Elf Ideen betreffen neue Sportgeräte und -angebote. Zehn Vorschläge zielen auf Spielgeräte für Kinder aller Altersgruppen ab. Neun Beiträge beschäftigen sich mit Sitzgelegenheiten, die als Ruheplätze und Begegnungsorte dienen sollen. Sieben Projektideen wurden von Vereinen und Initiativen eingebracht, oft in Kombination mit finanzieller Unterstützung und ehrenamtlichem Engagement. Weitere Vorschläge betreffen eine attraktive, grüne Stadtgestaltung (sechs Ideen), Verkehr und Sicherheit (vier Ideen), Hundewiesen, Mobilitätsangebote für Seniorinnen und Senioren sowie Trinkbrunnen für Sportler und Spaziergänger.

Ein lohnendes Format

„Schon jetzt hat sich dieses Beteiligungsformat gelohnt“, betont Pressesprecherin und Leiterin des Bürgermeisterbüros Miriam Stickelmann. „Die vielen konkreten und konstruktiven Vorschläge zeigen, welche Themen die Menschen beschäftigen und was aus ihrer Sicht zur Verbesserung der Lebensqualität in Würselen beitragen würde. Es geht um so viel mehr als reines Geldverteilen.“

Alle eingereichten Vorschläge werden nach Kriterien wie Gemeinwohlnutzen, Zuständigkeit und Realisierbarkeit geprüft. Zudem wird untersucht, ob einige Ideen außerhalb des Bürgerbudgets umgesetzt werden können, zum Beispiel durch bestehende städtische Projekte oder andere Fördermöglichkeiten. „Ein großes Thema ist der Stadtgarten, der derzeit mit einem Architekturbüro im Rahmen eines großen Förderprojekts weiterentwickelt wird“, sagt Stickelmann. „Hier sind ebenfalls Fitness- bzw. Calisthenics-Geräte angebracht. Die Planungen werden nun überein gebracht.“

„Alle Erkenntnisse werden selbstverständlich mit denjenigen, die die Vorschläge eingereicht haben, kommuniziert“, betont Kleinen. „Mir ist es sehr wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben und sie auf dem Laufenden zu halten.“

Stefanie Kleinen, im Bürgermeisterbüro verantwortlich für das Bürgerbudget. Sie hält den Kontakt zu denjenigen, die Vorschläge eingebracht haben, und klärt die Umsetzbarkeit der Projekte innerhalb der Stadtverwaltung.



Info

Alle Infos zum Beteiligungsformat, zur Abstimmung und zu den ausgewählten Projekten gibt es auf wuerselen.de/buergerbudget.

ZUKUNFTSSICHERE WÄRME- VERSORGUNG LEICHT GEMACHT

Die Wärmewende ist in den letzten Jahren sehr in den Fokus gerückt, und viele beschäftigen sich inzwischen mit der Frage, wie sie in Zukunft ihr Zuhause heizen sollen. Hier bietet die STAWAG – Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG Unterstützung. Sie hat ihr Angebot gezielt weiterentwickelt, um den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme so einfach wie möglich zu gestalten.

Anlagen-Contracting: moderne Wärmelösungen ohne Investitionskosten

Schon 2024 hat die STAWAG ihre Mietheizung von einem Wärmeliefervertrag auf ein reines Anlagen-Contracting umgestellt. „Dadurch ermöglichen wir unseren Kunden mehr Flexibilität bei der Energieversorgung“, erklärt Julia Hinrichsmeyer von der STAWAG. „Wer beispielsweise eine PV-Anlage besitzt, kann den selbst erzeugten Strom nun direkt für seine Wärmepumpe nutzen.“

Das Angebot umfasst moderne Heizungs-lösungen mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit. „Neben den noch oft nachgefragten gasbetriebenen Brennwertkesseln liegt unser Schwerpunkt klar auf klimaschonenden Alternativen wie Wärmepumpen oder Hybridheizungen“, betont Hinrichsmeyer. Die Hybridvariante, eine Kombination aus einer Wärmepumpe und einem Gasbrennwertkessel für Spitzenlasten, ist oft die Lösung, wenn die

Voraussetzungen für eine reine Wärmepumpenlösung nicht gegeben sind.

Das Rundum-sorglos-Paket nimmt Hausbesitzern alle Sorgen ab: Von der Planung über den Einbau bis hin zu Wartung und Instandhaltung – die STAWAG kümmert sich um alles. Die Laufzeiten betragen wahlweise 10 oder 15 Jahre. Der große Vorteil: „Durch den monatlichen Mietpreis entfallen die hohen Anschaffungskosten. Das schafft finanzielle Spielräume, etwa für weitere energetische Sanierungsmaßnahmen am Gebäude“, so Hinrichsmeyer.

Nichts überstürzen: flexible Übergangslösungen für jede Situation

Eine Besonderheit im Angebot ist das Kurzzeit-Mietmodell „Wärme Plus Flex“. Dieses richtet sich an alle, die eine Übergangslösung benötigen, um die Zeit bis zu einer alternativen Wärmelösung zu überbrücken – zum Beispiel bei Totalausfall der bestehenden Heizung, bei bevorstehender Fernwärmeanbindung oder wenn eine Eigentümergemeinschaft in einigen Jahren eine Zentralisierung der Heizungsanlage plant.

„Mit unserem Flex-Produkt wollen wir Kurzschlussreaktionen vermeiden und für eine durchdachte Erneuerung der Wärmeversorgung sorgen“, erklärt Hinrichsmeyer. Künftig kann die STAWAG diese Lösung nicht nur im Einfamilienhaus, sondern auch in größeren Objekten umsetzen.

Dem Klimawandel mit modernen Technologien begegnen

Die CO₂-Bepreisung und das heutige Gebäudeenergiegesetz (GEG) geben den Anstoß, die Heizungsversorgung klimafreundlicher zu gestalten. „Als regionaler Versorger sehen wir uns in der Verantwortung, den Menschen den Umstieg so komfortabel und durchdacht wie möglich zu machen“, betont Hinrichsmeyer.

Nicht jedes Gebäude ist dafür geeignet, es sofort auf vollständig erneuerbare Energien umzustellen. „Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in diesen Fällen dabei, die für sie beste Lösung zu finden“, so die Expertin. „Dies kann noch eine Gasheizung oder schon eine neue technologische Lösung sein“, erläutert die Expertin. „Gleichzeitig entwickeln wir unser Portfolio kontinuierlich weiter und beobachten neue Technologien.“

Mit ihren flexiblen Angeboten steht die STAWAG den Bürgerinnen und Bürgern der Region als vertrauenswürdiger Partner zur Seite – für eine intelligente und nachhaltige Energieversorgung, die sowohl den Geldbeutel als auch das Klima schont.

Mehr Informationen zum Thema Wärme und zu den verschiedenen Angeboten erhalten Interessierte auf der Website der STAWAG oder im persönlichen Beratungsgespräch.

EINFACH MAL WÄRME PUMPEN.



**UNSERE
HEIZLÖSUNGEN
FÜR DIE REGION.**



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Mutmacherin – ein Erfahrungsbericht

„Mutmacher:innen“ ist ein Projekt der Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e.V. und der Stadt Würselen, welches ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter von Menschen nach der Diagnose Demenz schult. Sie sollen insbesondere den Betroffenen, aber auch ihren Angehörigen Mut machen und Unterstützung in der Anfangsphase der Krankheit bieten. In Würselen wurde eine Schulung bereits erfolgreich im Herbst 2023 durchgeführt, im Frühjahr 2025 folgte eine weitere. Auch erste Begleitungen fanden schon statt. Eine Würseler Mutmacherin haben wir getroffen.

Anne Schoepgens ist 65 Jahre alt, lebt in Würselen und ist vor kurzem in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zuvor hat sie mehr als 40 Jahre beim Bistum Aachen, die letzten 10 Jahre in der Verwaltung der Akademie des Bistums, gearbeitet. Schon lange war für sie klar, dass sie während ihrer Rente ehrenamtlich tätig sein möchte, sie stellte sich vor, dass diese Tätigkeit voraussichtlich älteren Menschen zu Gute kommen sollte. „Ich möchte auf diese Weise meinen gesellschaftlichen Beitrag leisten“, sagt Schoepgens lächelnd. „Da meine Eltern schon vor Jahrzehnten gestorben sind, möchte ich mich ehrenamtlich nützlich machen und andere Menschen unterstützen.“ Dass sie sich nun – einige Monate früher als geplant – beim Projekt „Mutmacher:innen“ engagiert, hat einen Grund.

Der ein oder andere würde wahrscheinlich von Schicksal sprechen. Schoepgens hatte zunächst in der Sonntagszeitung vom Projekt MUT gelesen und fühlte sich angesprochen, kam aber zu dem Schluss, dass es zu früh war für ein ehrenamtliches Engagement, während sie noch berufstätig war. Ein

paar Tage später wurde sie an anderer Stelle auf das Projekt aufmerksam und spürte erneut, dass das eine Herzensangelegenheit werden könnte. Wieder entschied sie sich dagegen, aktiv zu werden, da sie fürchtete, dieser Aufgabe nicht genügend Zeit widmen zu können. „Dann fiel mir der Flyer in die Hände“, sagt Schoepgens. „Das kann kein Zufall mehr sein – ich mach das jetzt.“ Ausschlaggebend war für die 65-Jährige aber auch, dass durch die Teilnahme an den Schulungsveranstaltungen keine Verpflichtung bestand, danach direkt Fälle anzunehmen. „Ich konnte während der Schulung erst mal schauen, ob das was für mich ist“, sagt Schoepgens. „Und ob ich das neben dem Job hinbekomme.“

Die Schulungen seien umfassend gewesen. „Wir lernten die verschiedenen Formen der Demenz kennen und bekamen einen intensiven Einblick in die Situation von Menschen mit beginnender Demenz und deren An- und Zugehörigen“, sagt Schoepgens.

„Ich bin viel aktiver geworden, habe auch viele neue Menschen in meinem Leben und das verdanke ich alles meiner Mutmacherin.“

Eine Seniorin mit Demenzdiagnose

„Zusammen erarbeiteten wir Themen wie Kommunikation und Beziehungsgestaltung, machten in Rollenspielen die Erfahrung, uns in die Betroffenen einzufühlen, und erlebten gleichzeitig die Wichtigkeit der eigenen Abgrenzung. Besonders spannend und bewegend war für uns alle besonders ein Gespräch mit drei von Demenz Betroffenen. Für mich war eine sehr

wichtige Erkenntnis, dass Menschen mit Demenz nicht als Kranke behandelt werden möchten, dass wir ihnen auf Augenhöhe begegnen sollten, sie mit ihren Bedürfnissen und Wünschen wahrnehmen, sie dort abholen, wo sie sich gerade befinden. Zuhören können ist dabei eine wichtige Gabe.“

Seit Abschluss der Schulung treffen sich die Mutmacherinnen monatlich zum Austausch ihrer Erfahrungen. Ende letzten Jahres übernahm Schoepgens schließlich eine Begleitung. Für ein halbes Jahr tauchte sie in das Leben eines bis dahin völlig Fremden



Anne Schoepgens: „Es ist erfüllend, einem Menschen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Auch ich bin beschenkt worden mit Wertschätzung.“

ein, machte sich vertraut mit dessen Situation, erfuhr von Unsicherheiten und Sorgen, bot Hilfestellung bei Terminen, besichtigte mit der Person zusammen Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren in Würselen, machte auf Freizeitangebote aufmerksam. „Wichtig bei allem ist: Wir zeigen Möglichkeiten auf“, sagt Schoepgens, „die Entscheidung trifft das Gegenüber selbstbestimmt.“ Eine Begleitung bietet auch die Gelegenheit zu tiefgehenden Gesprächen, die betroffene Personen vielleicht innerhalb der Familie nicht führen würden. Es sei nicht ungewöhnlich, dass sie ihre Angehörigen schonen möchten.

„Das Beispiel von Frau Schoepgens zeigt vorbildlich, wie unser Projekt MUT umgesetzt werden kann“, sagt die Projektdurchführende Birgit Kessels von der Alzheimer Gesellschaft StädteRegion Aachen e. V. „Es geht nicht darum, Menschen zu betreuen oder gar zu bevormunden, sondern vielmehr darum, an ihrer Seite zu stehen, auf Augenhöhe zu begleiten und Unsicherheiten zu nehmen, die in solch einer Krisensituation entstehen können.“ Das sei Anne Schoepgens hier hervorragend gelungen.

Und was wünscht sich Schoepgens für die Zukunft? „Dass noch mehr Menschen mit Demenz im Anfangsstadium den Mut haben, sich bei unserer Projektverantwortlichen Birgit Kessels zu melden und abzuklären, ob eine begrenzte Begleitung für sie etwas sein könnte“, sagt Schoepgens. „Und dass das Projekt noch mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommt“, sagt Schoepgens. „Es ist erfüllend, einem Menschen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Auch ich bin beschenkt worden mit Wertschätzung und der dankbaren Rückmeldung, Mutmacherin sei der richtige Begriff für meine Arbeit. „Denn genau das ist es: Sie haben mir Mut gemacht.“



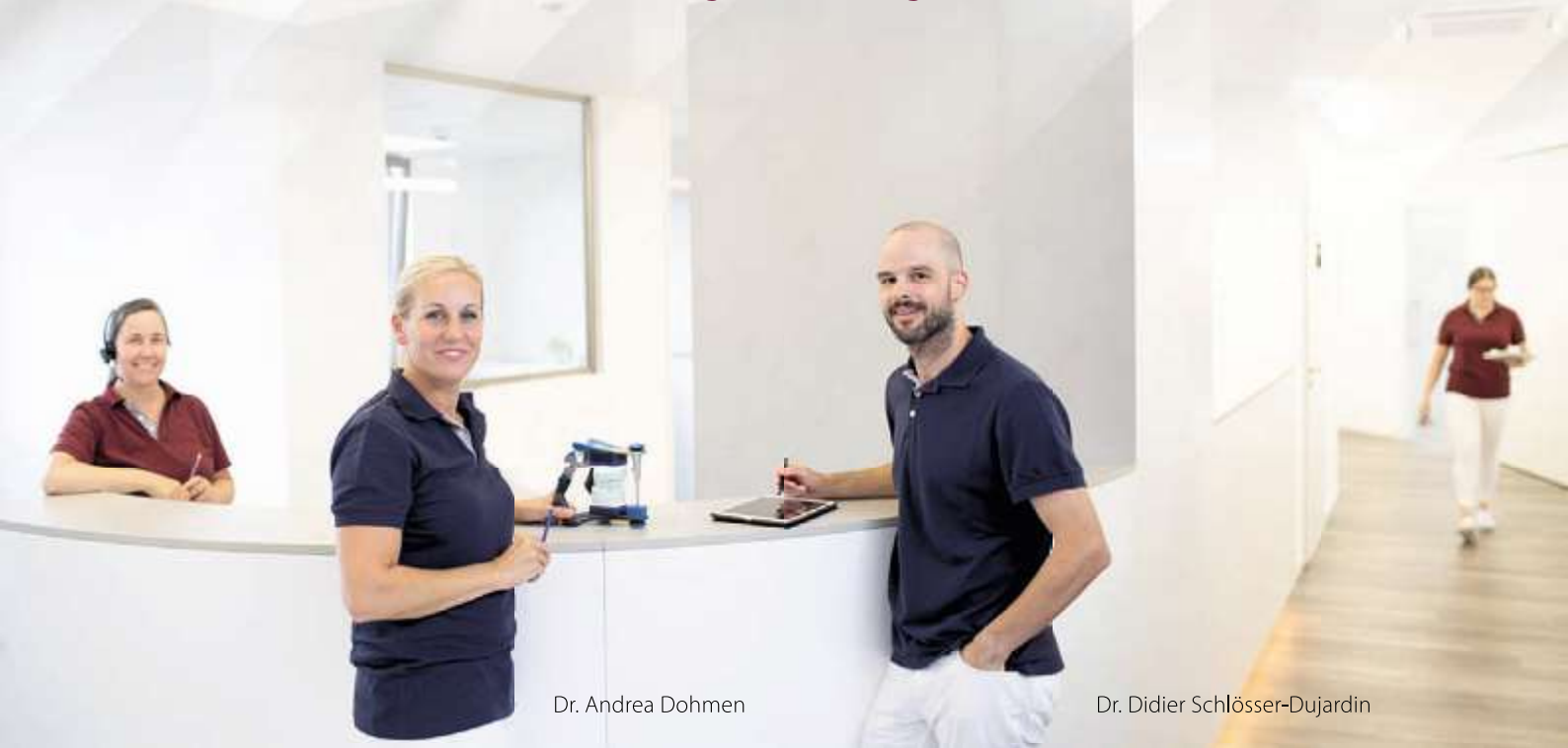
Anne Schoepgens (links) bei der Kinoveranstaltung zu den Alzheimertagen 2024 im Würseler Metropolis Kino. Neben Anne Schoepgens (v.l.): Dagmar Hoven, die Würseler Seniorenfachkraft Katharina Wollziefer und Birgit Kessels von der Alzheimer Gesellschaft.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Projektverantwortliche Birgit Kessels
Tel. 0176 87 33 22 39, Mail: birgit.kessels@alzheimergesellschaft-aachen.de

DEIN LÄCHELN – DEIN STATEMENT

Zahnaufhellung und Mundgesundheit made in Würselen



Dr. Andrea Dohmen

Dr. Didier Schlösser-Dujardin

Durch individuelle Analyse, Therapieplanung und optimal auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Prophylaxe erreichen wir zusammen das Ziel: **schöne und gesunde Zähne – ein Leben lang.**

- Zahnfüllung
- Zahnimplantate
- Parodontitis
- Zahnprothetik
- Wurzelkanalbehandlung
- Bleaching
- CMD (craniomandibuläre Dysfunktion)
- Zahnprophylaxe, PZR, Intensivreinigung

www.dentalfreunde.de

Zahnärzte am Rathaus

Klosterstraße 9 × 52146 Würselen × T 02405 408998-0 × info@dentalfreunde.de

Erstes Treffen der AG Jugendbeteiligung – Jugendliche gestalten ihre Stadt mit

Am Mittwoch, 10. September, fand in Würselen das nächste Treffen der 2025 gegründeten Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung (AG Jugendbeteiligung) statt – ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Mitbestimmung für junge Menschen in der Stadt.

„Die Idee zur AG entstand bei einem gemeinsamen Treffen der Schülervvertretungen der drei weiterführenden Schulen in Würselen“, sagt Lisa Gülpen vom Team Jugendförderung des Jugendamtes Würselen. „Jugendliche wollen ihre Stadt aktiv mitgestalten und wünschen sich echte Beteiligung an kommunalen Entscheidungen.“

Die Würseler Jugendförderung griff diesen Impuls auf und organisierte gemeinsam mit vier engagierten Jugendlichen die Auftaktveranstaltung. Eingeladen waren alle jungen Menschen zwischen 12 und 21 Jahren.

Von Mobilität über Umwelt zu Aufenthaltsorten in Würselen

„In konstruktiver Atmosphäre wurden Themen gesammelt, die den Jugendlichen am Herzen liegen – von Mobilität über Umwelt zu Aufenthaltsorten in Würselen“, sagt Gülpen.



Mobilität, Umwelt und Aufenthaltsorte in Würselen liegen den jungen Menschen in Würselen am Herzen.

FOTO: PRESSMASTER - STOCK.ADOBE.COM

„Beim ersten Treffen wurde entschieden, zunächst das Thema Angebote für Jugendliche in Würselen anzugehen. Sei es kreativ,

sportlich oder gemeinschaftlich.“ Ein zentrales Ziel der AG ist es, gemeinsam mit den Jugendlichen zu entscheiden, in welcher Form Jugendbeteiligung in Würselen künftig organisiert werden soll – ob als Jugendparlament, Jugendforum oder in anderer Form.

„Wir freuen uns sehr über das Engagement der Jugendlichen“, so Nathalie Thomé vom Jugendamt Würselen. „Es ist ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig Räume für echte Beteiligung sind.“

Alle waren sich einig: „Jugendliche sollten in einer Stadt mitwirken.“

Die AG Jugendbeteiligung trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Weitere interessierte Jugendliche sind jederzeit herzlich eingeladen, sich einzubringen und die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten.

Nächster Termin: Mittwoch, 29. Oktober, 18:30 Uhr bis 20 Uhr im Jugendtreff Nautilus, Am Kaiser 32 in Bardenberg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Info

Alle Infos unter
wuerselen.de/kinderjugendbeteiligung

Schülerparlamente zu Besuch

Die Schülerparlamente der Würseler Grundschulen waren kurz vor den Sommerferien zu Besuch im Würseler Rathaus und hatten Themen aus ihren Schulen mitgebracht. Es ging um zwei wesentliche Punkte: Was gefällt mir in Würselen besonders? Was fehlt mir in Würselen?

Andrea Nießen und Lisa Gülpen vom städtischen Jugendamt moderierten diesen Teil des Termins und sammelten die Aussagen zunächst auf zwei Plakatwänden, darunter Lob für Spielflächen und die neuen Fußballplätze, aber auch Kritik zu einem gefällten Baum, einem fehlenden Zebrastreifen sowie der Wunsch nach einem kostenlosen Indoor-Spielplatz.

„Ich finde es toll, dass Ihr heute stellvertretend für Eure Mitschülerinnen und Mitschüler hier seid und für sie sprecht. Kritik zu äußern ist eine Eigenschaft, die man lernen muss. Ihr macht das richtig gut“, sagte Bürgermeister Roger Nießen zu den äußerst konkreten Eingaben der Kinder, die für die Stadtverwaltung wichtig und wertvoll sind. Alle Anmerkungen werden vom Jugendamt weiterverfolgt und wiederum mit den Schülerparlamenten kommuniziert. Das Format soll ausgebaut werden und ist ein weiterer Baustein in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.



Die Schülerparlamente haben sich engagiert eingebracht.



KOMPETENZ MACHT DEN UNTERSCHIED

Vertrauen Sie auf **unsere Expertise in der Energieberatung**. Gerne erstellen zertifizierte Energieberater Ihren **individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)**.

02405 49800 39
energieberatung@s-immo-aachen.de

s-immo-aachen.de/energieberatung



Immobilienvermittlung

Energieberatung

Grundstücksentwicklung

Seniorenarbeit der Stadt Würselen

„Wir bieten ein umfangreiches Angebot für Seniorinnen und Senioren an“, sagt die städtische Seniorenfachkraft Katharina Wollziefer. „Diese Angebote sind auf die Zielgruppe zugeschnitten, niedrigschwellig und bieten in vielen Bereichen Unterstützung.“

Älter werden in Würselen: Ein Netzwerk, das viele Angebote schafft

„Im Jahr 2022 haben wir das Netzwerk ‚Älter werden in Würselen‘ gegründet“, sagt Wollziefer. „Hier engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen. Ziel ist es, die Angebote für ältere Menschen in unserer Stadt auszubauen, den Austausch zu fördern und neue Wege der Zusammenarbeit zu schaffen.“ Zuvor gab es keinen Zusammenschluss dieser Art in Würselen, Synergien und Ressourcen konnten nicht effizient genutzt werden. „Seitdem es das Netzwerk gibt, konnten wir für unsere Seniorinnen und Senioren mehr Angebote realisieren“, sagt Wollziefer. „Ohne die Kooperation wäre die Angebotsvielfalt, die wir heute haben, nicht möglich gewesen.“

So wurde die erste Seniorenwoche, die im vergangenen Jahr stattfand, über das Netzwerk realisiert. In diesem Jahr gab es im August einen eintägigen Begegnungstag. „Zusätzlich konnten wir eine Freizeitbrochure mit vielen tollen Infos zusammenstellen, die jetzt schon in der 2. Auflage erschienen ist“, sagt Wollziefer. „Und ein ganz neues Format ist die Stadtführung mit dem Bus, die wir einmal für Menschen mit Geheinschränkungen und dann noch für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz angeboten haben.“

Gemeinsam statt einsam: Verschiedene Aktivitäten mit Gelegenheit zum Austausch

Unter dem Stichwort „Gemeinsam statt einsam“ bündeln sich viele Angebote mit niedrigschwelligen Aktivitäten, die zum Austausch und Kennenlernen einladen. „Meine Idee für diese Aktivitäten war damals, Seniorinnen und Senioren zusammenzubringen und für Austausch zu sorgen“, sagt Wollziefer. „Und das klappt ja am besten, wenn man etwas unternimmt, zum Beispiel ein gemeinsames Frühstück oder ein Spaziergang. Damit ist das Eis dann schnell gebrochen.“

Zu diesen Angeboten gehören beispiels-

weise die Wandergruppe „Gut zu Fuß“, die Spaziergehgruppe „Ge(h)spräch“ oder auch der Frühstückstreff „Gemeinsam Gesund Lecker“. Und dieser Plan geht auf. „Ich freue mich total, dass schon richtige Freundschaften entstanden sind“, sagt Wollziefer. „Viele treffen sich untereinander ganz unabhängig von unseren Angeboten.“

Seniorenstuben: beliebter Treffpunkt

Seit vielen Jahren sind die städtischen Seniorenstuben beliebte Treffpunkte für ältere Menschen in Würselen. Sie werden von engagierten Ehrenamtlichen betreut und bieten Raum für Gespräche, Gemeinschaft und soziales Miteinander. „Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machen das sehr liebevoll“, sagt Wollziefer. „Dafür sind wir sehr dankbar.“

Seniorenstuben

- Linden-Neusen, Fronhofstraße 7
- Bardenberg, An Steinhaus 14-16
- Broichweiden, Helleter Feldchen 75

Ehrenamtliche Beauftragte

Neben der Seniorenfachkraft Katharina Wollziefer gibt es auch die ehrenamtlich gewählten Seniorenbeauftragten. Sie sind Ansprechpersonen für die Belange älterer Menschen in Würselen. „Unsere Seniorenbeauftragten sind auch sehr engagiert und verfügen über ein breites Netzwerk“, sagt Wollziefer. „Wir arbeiten eng zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Zusätzlich gibt es seit 2009 einen Beauftragten für Menschen mit Behinderung, der ebenfalls sehr engagiert ist. „Für den Zeitraum 2020

bis 2025 hat der Stadtrat zwei erfahrene Menschen in dieses Amt gewählt“, sagt Wollziefer. „Herr Schöner als Beauftragter für Menschen mit Behinderung, Herr Clasen als Seniorenbeauftragter und Frau Meeßen als Vertretung für beide. Sie engagieren sich und sind ganz wichtige Säulen – auch für meine Arbeit.“

Seniorenlots:innen navigieren unkompliziert, vertraulich und persönlich

Seit dem letzten Jahr werden in Würselen auch Seniorenlots:innen eingesetzt. „Das ist eine ganz besondere Unterstützung“, sagt Wollziefer. „Ehrenamtlich engagierte Menschen unterstützen hier bei Themen wie Alter und Pflege.“ Sie sind wohnortnahe Ansprechpersonen und helfen weiter – unkompliziert, vertraulich und persönlich. „Mit dem Konzept sind wir schon 2022 gestartet, aber dann hat die Corona-Pandemie leider viele Bemühungen zum Erliegen gebracht“, sagt Wollziefer. „Unsere Interessenten sind uns aber treu geblieben, sodass wir die erste Schulung 2023 abschließen konnten.“

Heute gibt es sieben Seniorenlots:innen und zusätzlich drei, die in den Projekten „Gemeinsam statt einsam“ aktiv sind. Vor der Tätigkeit sind acht Schulungstermine einzuhalten, die auf den Einsatz vorbereiten. „Nach der Ausbildung gibt es natürlich auch weiterhin regelmäßige Treffen, bei denen sich alle austauschen können“, sagt Wollziefer. „Dieser Erfahrungsaustausch ist auch sehr wichtig.“

Mutmacher:innen zum Thema Demenz

Ähnlich verläuft das Projekt Mutmacher:innen. Hier werden Ehrenamtliche ausgebildet, um bei der Diagnose Demenz, wie der Name schon sagt, Mut zu machen. Die Mutmacher:innen bieten Stabilität und Unterstützung und können über die weiteren

Angebote

Die städtischen Angebote für Senior:innen interessieren Sie? Schauen Sie doch mal auf unsere Website: wuerselen.de/senioren. Ein Flyer zur Seniorenarbeit liegt auch im Rathaus aus und kann zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.



Birgit Kessels, Ansprechpartnerin für das Projekt MUT und Katharina Wollziefer (v. l.)

Schritte nach der Diagnose informieren. Das Projekt wird gefördert durch die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz. Die Stadt Würselen hat im Zuge dessen auch 60 städtische Bedienstete zum Thema Demenz geschult und es wurde der Runde Tisch „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Würselen“ gegründet. Den Erfahrungsbericht einer Mutmacherin lesen Sie auf Seite 6.



Seniorenfachkraft Katharina Wollziefer während der Alzheimer Tage in Würselen.

Second Hand mit Herz: Schatztruhe des Deutschen Kinderschutzbundes

Eltern kennen das Problem: Kinder wachsen manchmal so schnell, dass der Kleiderschrank kaum hinterherkommt. Schon ist die Hose wieder zu kurz, das T-Shirt zu eng. Jacken und Stiefel passen sowieso nur eine Saison. Häufig sind die Sachen dann auch nur ein paar Mal getragen. Neu kaufen muss erstmal ins Budget passen und was ist mit der nicht mehr passenden Kleidung?

Betrachtet man die Herstellungskosten ist eine so kurze Nutzung alles andere als nachhaltig. Daher nutzen viele Familien Flohmärkte, Onlineplattformen und Secondhandläden zum Kauf und Verkauf gebrauchter Kleidung.

In Würselen befindet sich im Zentrum ein ganz besonderer Second-Hand-Laden. „Neben jeder Menge gut erhaltener Kleidung haben wir in unserem Angebot auch gebrauchte Spielsachen, komplette Erstlingsausstattungen, Kinderwagen, Bücher und Kinderbettwäsche“, sagt Marlies Hornig, die sich hier ehrenamtlich seit vielen Jahren engagiert. „Und auch die Spenderinnen und Spender kommen mit einem guten Gefühl hierher, denn ihre gut erhaltenen Sachen finden eine nützliche Verwendung.“ Und nicht nur das, denn die kompletten Erlöse kommen – nach Abzug von Miete und Nebenkosten – dem Kinderschutzbund zugute. Hornig und ihr Team arbeiten ehrenamtlich.

Dabei wird den Besucher:innen nicht nur ein offenes Ohr geschenkt, sondern aktiv Hilfe geleistet. „Wir arbeiten auch mit dem Sozialamt zusammen und stellen zum Beispiel Erstlingsausstattungen für besonders bedürftige junge Familien zusammen, die mit dem Sozialamt abgerechnet werden.“, sagt Hornig. „Oft hören wir von den Problemen der Familien und verweisen an Angebote, beispielsweise



Marlies Hornig, Irene Wirtz, Brigitte Böhm-Reuls, Margret Schmeling und Vera Schaar (v.l.) sind das Team vom Kleiderladen Schatztruhe in Würselen. Gabriele Matthäus war zum Fototermin leider verhindert.

die des Kinderschutzbundes, aber auch an andere uns bekannte Anlaufstellen weiter.“

Und das Konzept geht auf: Seit über 30 Jahren gibt es den Kleiderladen nun schon und er ist nicht nur in Würselen bekannt. So kommen viele Menschen auch aus den umliegenden Städten vorbei wie Aachen, Alsdorf oder Baesweiler. „Es ist sogar so, dass mittlerweile die Enkelkindergeneration zu uns kommt“, sagt Hornig. „Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei den Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur mit ihrer Unterstützung konnten wir so viel bewegen.“

Info

Mehr Infos unter: dksb-wuerselen.de

Yo People! Studiert mal das hier!

NetSpeed Young:
Highspeed-Internet
für Studis und Azubis.

Internet
dauerhaft ab
24,95€*

Gratis:
Auszeitoption,
Anschluss-
gebühr und
Router*



NetAachen



Alexis
Azubi NetAachen

netaachen.de

* Die Angebote zu NetSpeed Young und Glasfaser NetSpeed Young gelten ausschließlich für Studierende und Auszubildende (gegen Vorlage eines gültigen Nachweises) bei Beauftragung bis zum 31.12.2025. Voraussetzung für den NetSpeed-Young-Anschluss sind folgende Access Typen: BSA DSL, FTTC, Kabel; für Glasfaser NetSpeed Young: FTTB, FTTH, G.fast. Die Reduzierung der jeweiligen monatlichen Preise im Vergleich zum regulären Tarif NetSpeed bzw. Glasfaser NetSpeed gelten nur für die Dauer der anfänglichen Vertragslaufzeit. Danach gilt der Produktpreis gemäß aktueller Preisliste. Wird kein gültiger Nachweis erbracht, ist NetAachen berechtigt, auf den regulären Tarif gemäß aktueller Preisliste umzustellen. Keine Bereitstellung- oder Versandkosten. Anfängliche Vertragslaufzeit: 24 Monate. Kündigungsfrist: 1 Monat zum Laufzeitende bzw. danach monatlich. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit kann durch Abschluss eines Neuvertrages zu gleichen Bedingungen für weitere 12 Monate der reduzierte Preis für Studierende und Auszubildende erlangt werden. Rabatte auf einen Bestandsvertrag werden nicht Bestandteil eines Neuvertrages.



Kindertagespflegepersonen

Viele Eltern stehen bei der Familiengründung vor neuen Aufgaben und vielen Möglichkeiten.

Soll es nach Elternzeit und Co. wieder zurück in den Job gehen, müssen Kinder betreut werden. Neben verschiedenen Kindertagesstätten sind auch Kindertagespflegepersonen eine Möglichkeit. Wir haben einen Tagespapa besucht und mit ihm über seinen Job gesprochen.

Seit 11 Jahren Tagespapa

Morgens – 9 Uhr. Ich werde begrüßt von vier Kindern im Alter zwischen ein und drei Jahren. Das fünfte Kind sitzt auf dem Schoß von Kay Gutsche, der gerade den Zopf des Mädchens neu bindet. Auf einem Spielteppich parken Laster, Traktoren und kleinere Autos. Mit fertig gebundenem Zopf hüpft das Mädchen los und schlägt vor, mit der Kinderküche zu spielen. Zu dritt stehen sie nun davor und schwenken Pfannen und Töpfe. Seit 11 Jahren mache er den Job nun schon, erzählt Gutsche, der auf dem Boden neben den Kindern Platz nimmt.

Das hätte sich der Vater von zwei nunmehr erwachsenen Söhnen nicht träumen lassen. Zuvor habe er im Vertrieb gearbeitet. Häufig im Außendienst und dann im Büro. „Aufgrund eines Bandscheibenvorfalles konnte ich das dann nicht mehr und habe mich umorientiert“, sagt Gutsche. „Eine Freundin war damals schon Tagesmutter. Das habe ich dann auch versucht und bin noch heute froh darüber. Zunächst habe ich dann mit der Freundin zusammengearbeitet, bis ich diese Räume hier gefunden habe.“ Nun kümmert er sich allein fünf Tage die Woche um fünf Kleinkinder.

Neben einem bunten Spielzimmer mit Bällebad, Hüpfpferd und Kinderküche gibt es einen Schlafraum, in dem fünf Kinderbet-

ten nebeneinander stehen, einen großen Garten mit Klettergerüst, Bobbycar-Fuhrpark und Küche. „Ja, ich koche für die Kinder auch“, sagt Gutsche. „Oft helfen mir die Kleinen dabei, beispielsweise beim Brotbacken oder in der Adventszeit beim Plätzchenbacken.“

„Das Angebot der jeweiligen Tagespflegepersonen kann hier und da variieren“, sagt Nora Mohr vom Würseler Jugendamt. „Welche Spiel- und Bildungsangebote beispielsweise zur Verfügung gestellt werden und wie das mit den Mahlzeiten geregelt ist.“ Denn nicht jede Tagesmutter beziehungsweise jeder Tagesvater koche selbst.

34 Tagespflegepersonen in Würselen

Seit August dieses Jahres seien in Würselen 34 Tagespflegepersonen tätig. Fünf davon sind Großtagespflegen, das heißt, dass zwei Tagespflegepersonen zusammenarbeiten. Sie dürfen dann neun Kinder betreuen.

Vorteil im Vergleich zu verschiedenen Kitas sei natürlich das familiäre Verhältnis, erzählt Gutsche. Häufig entstehen auch Freundschaften mit den Eltern und man unternehme auch privat Ausflüge. „Letztes war ich mit einer Familie im Stadion bei einem Alemannia-Spiel“, sagt Gutsche. „Außerdem bin ich sehr flexibel. Beispielsweise Betreuungszeiten kann ich gut anpassen.“ So habe er auch Kinder von Eltern in der Pflege, die im Schichtdienst arbeiten. „Für mich kein Problem – mein Job ist eben nicht 08/15. Und das ist auch gut so.“

An seinem Job mag Gutsche vor allem, dass er etwas bewegt. Für die Kinder. „In diesem Alter passiert so unglaublich viel“, sagt Gutsche. „Viele Kinder lernen bei mir laufen und sprechen. Das macht mich stolz – mehr als damals Abschlüsse und Verkaufszahlen.“

Und auch für Eltern kann das familiäre Verhältnis von Tagespflegepersonen eine Unterstützung sein. „Für viele ist es so, dass sie ihr Kind das erste Mal über längere Zeit nicht sehen“, sagt Gutsche. „Wenn beispielsweise morgens bei der Übergabe Tränen fließen, schreibe ich den Eltern eine kurze Nachricht, wenn sich das Kind beruhigt hat. So können sie auch entspannter arbeiten.“

Jugendamt berät und begleitet

Für Kindertagespflegepersonen wie Gutsche nimmt das Jugendamt eine beratende Position ein. „Als Fachberatung bin ich Ansprechpartnerin bei pädagogischen Fragen“, sagt Mohr. „Zudem stellen wir auch durch regelmäßige Besuche sicher, dass die Räumlichkeiten sowie die Befähigung der Kindertagespflegeperson geeignet sind.“ Alle fünf Jahre werde dann eine Pflegeerlaubnis ausgestellt.

Außerdem laufen auch die monatlichen Geldleistungen über die Stadt Würselen, die Plätze in der Kindertagespflege werden genau wie die Kita-Plätze finanziert und für die Eltern fallen die gleichen Elternbeiträge wie in der Kita an.

Ebenfalls erhalten Tagesmütter und -väter von der Stadt Würselen hälftig den Bei-



Spielen und Förderung sind elementare Grundpfeiler in der Kindertagespflege.

trag zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Vereinheitlichte Qualitätsstandards

Seit drei Jahren müssen laut Kinderbildungsgesetz NRW alle neu qualifizierten Kindertagespflegepersonen nach QHB (Qualitäts-handbuch) ausgebildet werden. „Dies sollte die Qualität der Tagespflegepersonen vereinheitlichen“, sagt Mohr. „Die Ausbildung streckt sich über 300 Unterrichtseinheiten und zwei Jahre und wird entweder von der AWO Heinsberg oder vom Helene-Weber-Haus angeboten.“ Im ersten Jahr arbeiten die Tagespflegepersonen noch nicht mit Kindern und absolvieren den reinen theoretischen Teil. Im zweiten Jahr dürfen die Tagespflegepersonen bereits Kinder betreuen und erledigen damit den praxisbegleitenden Teil der Ausbildung.

„Die Tagespflegepersonen müssen alle zwei Jahre den Erste-Hilfe-Kurs auffrischen“, sagt Mohr. „Zusätzlich geben wir als Stadt vor, dass alle Tagespflegepersonen 12 Stunden Fortbildung im Jahr absolvieren müssen. Wir bieten jedes Jahr einen Fachtag im Umfang von acht Stunden an. Die zusätzlichen vier Stunden müssen die Tagespflegepersonen selbst organisieren und können das Thema dafür frei wählen.“



Kay Gutsche vom Zwergenhort beim Vorlesen vor dem Mittagsschlaf.

Info

Alles Weitere zu Tagespflegepersonen sowie eine Liste mit Kontaktdaten findet sich im Serviceportal der Stadt Würselen unter: serviceportal.wuerselen.de, Stichwort Fachberatung Kindertagespflege

Dr. med. dent. René Düringer

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Tätigkeitsschwerpunkte
Ästhetik – Prothetik – Implantologie



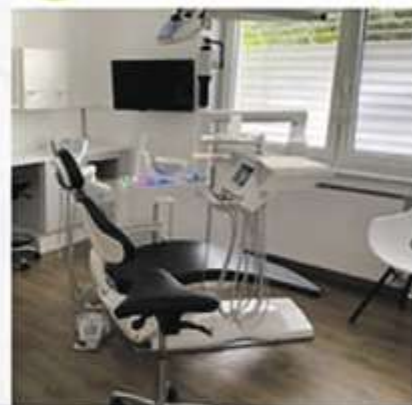
zahnarztteam_dueringer



@ZAHNARZTTEAM_DUERINGER



zahnarztteam_dueringer



Moderne allgemeine Zahnmedizin
Zahnersatz auf Spezialistenniveau
Aktuellste Technik (z.B. Abformung per Scan)
Professionelle Zahnreinigung
Möglichkeit zur Ratenzahlung
Gute Erreichbarkeit (z.B. über A 44)
Praxiseigene kostenfreie Parkplätze

Lindener Str. 195 52146 Würselen

02405 48 52 0

www.zahnarzt-dr-dueringer.de



Familienzentren leisten einen wichtigen Beitrag zur Frühen Förderung, zur Prävention und zum sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen.

FOTO: MONKEY BUSINESS - STOCK.ADOBE.CO

Familienzentren und Kitas – Gemeinsam für starke Familien in Würselen



In Würselen sind Kinder gut aufgehoben – in 21 Kindertageseinrichtungen (Kitas) werden sie betreut, gefördert und auf das Leben vorbereitet.

Doch einige dieser Einrichtungen leisten noch mehr: Neun der 21 Kitas sind zertifizierte Familienzentren und tragen das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“. Zwei dieser Familienzentren sind als Verbund-Familienzentrum organisiert – ein Modell, das die Ressourcen zweier Kitas bündelt und ein breiteres Angebot ermöglicht. Familienzentren leisten einen wichtigen Beitrag zur Frühen Förderung, zur Prävention und zum sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen. Doch worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen einer klassischen Kita und einem Familienzentrum?

Mehr als Betreuung: Das Konzept Familienzentrum

„Kindertageseinrichtungen konzentrieren sich vor allem auf die pädagogische Betreuung und frühkindliche Bildung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren“, sagt Maren Vetter von der Stadt Würselen. „Hier stehen Spiel, Lernen, Förderung und Sozialisierung im Mittelpunkt.“

Ein Familienzentrum geht darüber hinaus: „Es versteht sich als Anlaufstelle für die ganze Familie“, sagt Vetter. „Neben der Betreuung der Kinder bieten Familienzentren eine Vielzahl unterstützender Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte – oft in Kooperation mit externen Fachstellen.“

Die Zertifizierung als Familienzentrum durch das Land NRW ist an klare Qualitätskriterien gebunden. Sie umfasst vier zentrale Handlungsfelder:

1. Beratung und Unterstützung,
2. Förderung von Erziehungskompetenz,
3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
4. Förderung von Kindertagespflege und Vernetzung im Sozialraum.

Die regelmäßige Überprüfung und Rezertifizierung stellt sicher, dass die hohen Standards eingehalten werden.

Angebote, die Familien stärken

In zertifizierten Familienzentren finden Familien niedrigschwellige Angebote wie:

- Erziehungsberatung in Zusammenarbeit mit der regionalen Erziehungsberatungsstelle,
- Elterncafés und Gesprächskreise,
- Sprachförderung und Integrationsangebote,
- Informationsveranstaltungen zu Themen wie Medienerziehung, Ernährung, Pubertät oder kindliche Entwicklung,
- Unterstützung bei der Suche nach Tagespflegeplätzen oder Beratungen zur Berufsrückkehr,
- Kontakte zu Frühen Hilfen, Familienbildungsstätten, Gesundheitsdiensten oder Schuldnerberatung.

Starke Netzwerke im Sozialraum

„Was viele nicht wissen, Familienzentren sind nicht nur für die Eltern der betreuten Kinder da“, sagt Vetter. „Sie öffnen sich bewusst in den Sozialraum, um auch anderen Familien im Stadtteil Unterstützung und Orientierung zu bieten.“ Dabei arbeiten sie eng mit Schulen, Jugendämtern, freien Trägern und sozialen Diensten zusammen. So entsteht ein tragfähiges Netzwerk, das frühzeitig Hilfen vermittelt und Gemeinschaft fördert.

Fazit:

Kitas und Familienzentren verfolgen ein gemeinsames Ziel: die bestmögliche Entwicklung von Kindern. Familienzentren gehen dabei einen Schritt weiter und binden die gesamte Familie aktiv mit ein. Mit ihren vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten sind sie zentrale Anlaufstellen im Stadtteil – nicht nur für Eltern, sondern für den gesamten Sozialraum.

Übersicht der Familienzentren

Wenn Sie Fragen oder einen Unterstützungsbedarf haben, melden Sie sich gerne bei einem Familienzentrum in Ihrer Nähe.

Bardenberg:

– Städtisches Familienzentrum „Heidegarten“, Heidestraße 77, Tel.: 02405 85292; <https://www.familienzentrum-heidegarten.de/>

Broichweiden:

– Montessori-Familienzentrum „Klatschmohn“, Helleter Feldchen 75-77, Tel.: 02405 474726, <https://kinderhaus-klatschmohn.de/>

Würselen Mitte:

– Städtisches Familienzentrum „Lebens-Spiel-Raum“, Gerhardt-Hauptmann-Straße 22, Tel.: 02405 91 829, <https://www.wuerselen.de/lebensspielraum/>
– Katholisches Familienzentrum St. Sebastian; Lehnstraße 2a, Tel.: 02405 14488, <https://familienzentrum-st-sebastian.de/>
– Evangelisches Familienzentrum „Sonne,

Mond und Sterne“, Grevenberger Straße 57, Tel.: 02405 84244, <http://www.kita-wuerselen.de/>
– DRK-Familienzentrum Stadtgarten (im Verbund mit DRK-FZ Abenteuerland), Prickerstraße 1, 02405 4063830; <https://deutsches-rotes-kreuz-aachen.de/kindertagesstaetten>

Morsbach:

– DRK Familienzentrum „... mit dem Elefanten“, Birkenstraße 65, Tel.: 02405 84040, <https://deutsches-rotes-kreuz-aachen.de/kindertagesstaetten>
– AWO Familienzentrum „Wirbelwind“, Morsbacher Straße 27, Tel.: 0245 478600, <https://www.awo-kisa.de/kitas-und-familienzentren/wirbelwind-wuerselen/>

Scherberg:

– DRK Integratives Familienzentrum „Abenteuerland“ (im Verbund mit DRK-FZ Stadtgarten), Zaunkönigweg 4, Tel.: 02405 82498; <https://deutsches-rotes-kreuz-aachen.de/kindertagesstaetten>

Info

Tolle Angebote für Familien gibt es auch in unserem Familiennavi:
www.wuerselen.de/familiennavi

Richtig alt werden.

Die besten Lösungen für Ihre Altersvorsorge.

Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir unterstützen Sie heute dabei, Ihr späteres Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

www.sparkasse-aachen.de/altersvorsorge



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen



Geschichte erleben am Ravelsberg – bei dem Projekt Liberation Route werden Informationstafeln mit einem QR-Code an Steine am Wegesrand montiert, so erklärt sich die Bezeichnung Hörsteine.

Zweiter Hörstein für Würselen

Nachdem vor etwa fünf Jahren der erste Hörstein in Würselen an St. Sebastian gesetzt wurde, gibt es inzwischen am Ravelsberg einen weiteren. Er erzählt die bewegende Geschichte eines jungen Mannes, der nach Kriegsende den Amerikanern anbot, die Minen am Ravelsberg zu entschärfen und die Toten zu bergen. Lohn nahm er dafür keinen an, er tat das aus Dankbarkeit den Amerikanern gegenüber, wie er später sagt. Damit wurde Josef Mohren zum Totengräber vom Ravelsberg.

Die sogenannten Hörsteine hat das Kulturamt der Stadt Würselen in Kooperation mit dem Verein Liberation Route NRW e.V. eingerichtet. Es geht dabei um die Liberation Route Europe, eine zertifizierte Kulturroute des Europarates, die Menschen, Orte und Ereignisse miteinander verbindet, um an die Befreiung Europas von der Besatzung während des Zweiten Weltkrieges zu erinnern. Das Kriegsgeschehen, vor allem aber die Folgen, werden durch die Hörsteine an zahlreichen Orten in neun europäischen Ländern reflektiert. Hörbar werden die Steine mittels QR-Code, der auf der jeweiligen Gedenktafel aufgebracht ist. Mit Smartphone und QR-Code gelangt man auf eine Internet-Seite mit Tonbeiträgen zu einer bestimmten Geschichte vom Ende der Kriegshandlungen, die einen örtlichen Bezug zum Standort der

jeweiligen Informationstafel hat. Verbunden sind diese Informationen mit einem Angebot zu einem Rundweg, der den örtlichen Bezug zu den Handlungen aufnimmt.

So machen die Würselener Hörsteine die Schrecken des Zweiten Weltkrieges, aber auch die Befreiung Würsels durch das Nazi-Regime, vor Ort erlebbar.

Martin Schulz ist Schirmherr des Ravelsberger Hörsteins

Im November 2024 wurde der zweite Würselener Hörstein eingeweiht. Schirmherr dieses Hörsteins am Ravelsberg ist der Ehrenbürger der Stadt Würselen Martin Schulz, der auch bei der offiziellen Einweihung dabei war. Schulz kannte Mohren persönlich und sagt: „Er war ein Zeitzeuge, wie es keinen zweiten gab. Er hat sich in den schlimmsten Zeiten um die Stadt verdient gemacht.“

Hörstein an St. Sebastian

Ein erster Hörstein steht bereits vor der Pfarrkirche St. Sebastian. „Dieser Hörstein an St. Sebastian erzählt die Geschichte des amerikanischen Sergeants William Aubut sowie die des gebürtigen Würseleners Ernst Voß, der als amerikanischer Soldat nach Würselen zurückkehrt“, weiß Hans Brings, Leiter des Würselener Kulturamtes.

„Grundsätzlich werden bei dem Projekt Liberation Route Informationstafeln mit einem QR-Code an Steine montiert“, erklärt Brings, „daher die Bezeichnung Hörstein.“ Vor St. Sebastian ist es allerdings etwas anders. „Diese Tafel wurde an einer Stehle befestigt, da der vorgesehene Stein als ehemaliger Sockelstein der Pfarrkirche hierfür nicht beschädigt werden sollte.“

Geschichte mit Wanderung kombinieren

Beide Hörsteine sind durch einen etwa neun Kilometer langen Wanderweg verbunden. Der Startpunkt befindet sich an St. Sebastian in der Würselener Innenstadt. Auch eignet es sich, diesen Weg mit den Wegen gegen das Vergessen in Aachen zu kombinieren – die Kriegsgeschichte von Würselen und Aachen ist verflochten und sehr komplex.

Die Stadt Würselen dankt allen Mitwirkenden, vor allem dem Verein Liberation Route NRW e.V. sowie der Würselener Kulturstiftung und der Geschichtswerkstatt für das Engagement in diesem wichtigen Projekt.

Info

Infos und Flyer unter [wuerselen.de/stadt-geschichte](https://www.wuerselen.de/stadt-geschichte) und unter [liberationroute.com](https://www liberationroute.com)



Das besondere Kreuz mit bewegter Vergangenheit ist ein eingetragenes Baudenkmal. Seinen guten Zustand hat es nicht zuletzt den engagierten Menschen im Quartier zu verdanken.

Missionskreuz Ravelsberger Straße

Wer über die Ravelsberger Straße hinaus in die Felder auf dem Ravelsberg wandert, kommt an dem von Linden umrahmten Kreuzhügel vorbei. Es lohnt sich nicht nur, auf einer der beiden Bänke zu verweilen und den Blick über die Felder in Richtung Scherberg und Aachener Soers schweifen zu lassen, auch die Kreuzanlage selbst verdient Beachtung.

Vielen dürfte nicht bekannt sein, dass es sich bei dem Kreuzhäuschen und dem darin aufgehängten Missionskreuz um eines unserer eingetragenen Baudenkmäler handelt.

Das Kreuzhäuschen wurde um 1888 errichtet und Anfang der 1950er Jahre überarbeitet. Aus dieser Zeit stammen auch die Blechverkleidungen im Bereich der Rückwand und des Daches. Die Umgebung im Umfeld der Kreuzanlage wurde in der Vergangenheit mehrfach umgestaltet. So erfolgte ca. 1998 die Anpflanzung der einrahmenden Buchenhecke und 2001 die Montage des eisernen Zugangstors.

Es beherbergt jedoch noch eine viel ältere Besonderheit: Ein hölzernes Missionskreuz aus dem Jahr 1756, auf dem sich ein Korpus aus Zirbenholz befindet.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Kreuzen in Würselener Kreuzanlagen, die überwiegend aus Stein gefertigt sind und einen Korpus aus Metall haben, besteht dieses Kreuz aus Holz. Der Grund hierfür dürfte sein, dass es im 18. Jahrhundert als sogenanntes Vortragekreuz genutzt wurde, das bedeutet, dass es bei Prozessionen auf dem Prozessionsweg getragen wurde.

Mit der Unterbringung in dem Kreuzhäuschen hat sich auch die Funktion des Kreuzes grundlegend geändert. An seinem nunmehr festen Standort ist es zur Station der Fronleichnamsprozession von St. Sebastian geworden.

In seiner langen Geschichte hat es nicht nur die Zeit der französischen Besetzung mit ihrem Verbot aller öffentlich sichtbaren Kreuze, sondern auch die Zeit des Nationalsozialismus überstanden. Das ist auch dem Umstand zu verdanken, dass Haaler Bürger

es zwischenzeitlich abmontierten, um es zu verbergen.

Das Glück, die lange Zeit unbeschadet zu überdauern, hat aber nicht ewig gehalten. In den Jahren 1984 und 1999 wurde der auf dem Kreuz montierte Korpus aus Holz jeweils von Unbekannten nahezu vollständig zerstört. In beiden Fällen gelang es jedoch, den Korpus mit großem Aufwand wieder instand zu setzen. Zum Schutz gegen solche sinnlose Zerstörungswut wurden dann die heute noch vorhandenen Schutzbügel angebracht. Es bleibt zu hoffen, dass diese beiden Fälle von Vandalismus sich nicht wiederholen. Leider hatte der Zahn der Zeit, insbesondere rückseitige Wassereintritte, der Substanz des Kreuzes erheblichen Schaden zugefügt. Kreuz und Korpus wurden aus diesem Grund im Jahr 2023 durch eine Fachfirma restauriert.

An dieser Stelle gilt den Haaler Bürgern und insbesondere dem Kreuzverein Oppen-Haal ein besonderer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zur Erhaltung und Pflege dieses historischen Kleinods.

170 Jahre Morsbacher-Siedler-Königsspiel



Genauso traditionell wie der Stadtempfang ist auch das gemeinsame Gruppenfoto am Rathaus. Neben den Spielspitzen und der AWJ dürfen hier auch die Musiker nicht fehlen.

Auf eine lange Geschichte blickt das Morsbacher-Siedler-Königsspiel zurück. Im Jahre 1855 wurde es gegründet mit dem Ziel, Tradition und Brauchtum im Quartier zu erhalten. Das ist absolut gelungen – noch 170 Jahre später feiern Generationen gemeinsam im Festzelt an der Bardenberger Straße und bereichern die Stadt der Jungenspiele. Zum Jubiläum lenken wir den Fokus auf Morsbach und schauen auf die Kirmestage 2025.

Der Vorsatz der Gründer, Tradition und Brauchtum im Quartier zu erhalten, hätte nicht besser erfüllt werden können. Spiel und Förderverein bringen weiterhin Jung und Alt zusammen und können sich über Nachwuchs nicht beschweren, gleich mehrere Familien sind hier über mehrere Generationen hinweg vertreten – so auch im engagierten Vorstand rund um Jochen Gülpen und Dirk Schaffrath.

Das Spiel, das seine Wurzeln im ehemaligen Bergbau-Quartier hat, bringt Jahr für Jahr Pritschenkinder, Fahnenschwenker und Maipärchen hervor. Zwischen Mainacht und traditionellem Spielbegraben kommt man an den Farben Rot und Gelb im Ortsteil nicht vorbei. Mit dem Maiball ist Morsbach bei bester Stimmung ins Jubiläumsjahr 2025 gestartet. Die Spielspitze wurde – wie in der Stadt der Jungenspiele üblich – beim Jungenspielempfang im Rathaus vorgestellt.

Beim Stadtempfang wurde auch die diesjährige Jungenspielmedaille präsentiert.



Das Motiv der diesjährigen Jungenspielmedaille war dem 170-jährigen Jubiläum des Morsbacher-Siedler-Königsspiels gewidmet.

getragen, die das Spiel vor 170 Jahren gegründet hatten. Gerade den älteren Mitgliedern des Spiels war diese Symbolik eine Herzensangelegenheit." Das angedeutete Gebüsch neben der Lore steht für das Quartier. Am unteren Rand ist der Schriftzug „Tradition erhalten“ zu lesen, der das ursprüngliche und heute noch gelebte Ziel des Vereins beschreibt: Brauchtum und Tradition erhalten.

Die Kirmeszeit verbrachte man in Morsbach trotz anhaltender Hitze am Kirmeswochenende bei bester Stimmung und inmitten gut gelaunter Gäste. Ende Juni fand mit Thekeneröffnung und Kinderdisco der Auftakt im Festzelt statt. Samstags präsentierte die Fahnenschwenkergruppe ihr diesjähriges Programm im Rahmen des Eröffnungsballs. Am Kirmessonntag war die Teilnahme am Fahnenschwenken vor der Kirche St. Sebastian Ehrensache, ebenso wie der Festumzug über die Kaiserstraße, der jährlicher Höhepunkt der Jungenspiele ist. Abends ließ man gemeinsam mit dem Altspiel den Abend beim Kirmesball ausklingen. Montags gab es hausgemachte Erbsensuppe und eine Verlosung, bevor abends dann nochmal so richtig gefeiert wurde. Der Dienstag ist inzwischen neu gestaltet, hier dreht sich mit Disco, Tanz, Spielen und Basteln alles um die Kinder. Zum 170-jährigen Bestehen wurde der Traditions-Pin neu aufgelegt, außerdem gibt es in diesem Jahr einen limitierten Jubiläums-Pin.

Würselen freut sich auf viele weitere Jahre mit dem Morsbacher-Siedler-Königsspiel und gratuliert herzlich zum Jubiläum!

Es ist eine schöne Tradition, dass das Geheimnis um das Motiv der jeweiligen Neuauflage beim Stadtempfang gelüftet und der Öffentlichkeit gezeigt wird. Die Spielspitzen sind dann die Ersten, denen der Bürgermeister die begehrte Medaille verleiht. Das Motiv hätte für die Morsbacher nicht passender sein können. Passend zum Jubiläum haben sie es selber entworfen und im Bürgermeisterbüro eingereicht, in der Hoffnung, die Stadt ist einverstanden und gesteht dem Verein das Medaillenmotiv zu. Der vorsichtige Versuch, die im Entwurf enthaltenen Elemente zu verändern, wurde durch die Morsbacher im Keim erstickt. Welche emotionale Bedeutung der Entwurf für sie hatte, war in der Stadtverwaltung zu spüren und überzeugte das Team Bürgermeisterbüro schnell. Einen Eindruck hiervon erhielten auch die Gäste beim Stadtempfang, als Pressesprecherin Miriam Stickelmann den 2. Vorsitzenden Dirk Schaffrath bat, die einzelnen Elemente zu erläutern.

Die Medaille zeigt im Mittelpunkt die Lore aus dem Morsbacher Quartier mit der Aufschrift „Glück auf“, darüber das Logo des Morsbacher-Siedler-Königsspiels. „Hierdurch wird symbolisiert, dass das Königsspiel auf Kohle geboren wurde“, erklärt Dirk Schaffrath. „Es wurde von den Bergleuten

Kontakt

Förderverein des Morsbacher-Siedler-Königsspiel e.V., Karlstraße 17a, Würselen.
vorstand@morsbacher-siedler-königsspiel.de
www.morsbacher-siedler-koenigsspiel.de



Vorstellung der Spielspitze im Jubiläumsjahr: Maikönigin Aaliyah Poschmann, Maikönig Luca Lauscher, Ehrendame Hannah Vossen, Maimagd Carolin Siffrin, Maiknecht Tim Vossen, Ehrendame Leni Cardinal, 1. Pritschenmeisterin Maya Karhausen, 2. Pritschenmeisterin Annika Nobis, Vorsitzender des Jungenspiels Jochen Gülpen, Fahnenschwenker Björn Winden.



Ein emotionaler Saisonauftakt beim SC Sparta Bardenberg mit Spielertunnel, Bühnenprogramm und guter Unterhaltung. Bei herrlichem Wetter und mit zahlreichen Gästen wurde der neue Kunstrasenplatz in Bardenberg feierlich eröffnet. FOTOS: OLIVER SIMON

Countdown für die Erstürmung des neuen Kunstrasenplatzes

Am 30. August wurde der Kunstrasenplatz in Bardenberg eingeweiht – dabei sorgte ein Countdown für große Spannung und gute Stimmung.

Die traditionelle Saisoneroöffnung des SC Sparta Bardenberg e.V. ist immer ein großes Highlight im Vereinskalendar. Alle Mannschaften und aktiven Mitglieder einschließlich Vorstand werden namentlich aufgerufen und bejubelt, während sie durch den Spielertunnel laufen. Das bedeutet Gänsehaut pur und richtig gute Stimmung. Es gibt ein Bühnenprogramm, verschiedene Aktionen für die Kinder und ihre Familien, außerdem Stadionwurst und Getränke. Wenn der Neubau des Kunstrasenplatzes kurz zuvor fertiggestellt wird, liegt es auf der Hand, diesen im Rahmen des alljährlichen Vereinsfestes einzuweihen.

Der Einladung des Vereins waren wieder zahlreiche Gäste gefolgt, das gewohnt tolle Rahmenprogramm und auch das fantastische Wetter lockten viele Interessierte in die Zechenstraße. Auch die Stadt Würselen hatte ihrerseits zur Eröffnung eingeladen, so dass Rat und Verwaltung ebenso zahlreich vertreten waren. Ein Programmpunkt der diesjährigen Saisoneroöffnung war also die offizielle Eröffnung des langersehnten

Kunstrasenplatzes. Pfarrer Kader segnete den Platz ein und spendete dem Verein und allen zukünftigen Nutzern Gottes Segen. Anschließend startete Moderator Michael Winkens einen Countdown, den alle Gäste voller Spannung verfolgten – schließlich durfte Bürgermeister Roger Nießen einen Buzzer betätigen und gab damit den Startschuss für den neuen Platz. Bei sehr guter Stimmung und unterhaltsamer Musik stürmten die Kinder und Jugendlichen ihren neuen Kunstrasenplatz und kickten auf die Tore – ausnahmsweise mehr als zwei Stück – so dass alle gleichzeitig spielen konnten.

„Wir haben nun auch in Bardenberg eine moderne Anlage und damit in allen Stadtteilen Kunstrasenplätze, das freut mich sehr“, betonte Bürgermeister Roger Nießen. „Der Platz ist pünktlich fertig geworden und das ist der hervorragenden Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Baufirmen und Verein zu verdanken.“ Mitte Februar wurde die Baustelle eingerichtet. Ein wichtiges Ziel sei von Anfang an gewesen, den Platz zum Saisonauftakt wieder freizugeben. „Das Ziel haben wir erreicht und ich bedanke mich stellvertretend für die Stadt Würselen bei allen Beteiligten“, sagt Nießen. „Aber auch den Nachbarn und Anwohnern, von denen heute sicherlich auch einige anwesend sind,

möchte ich für das Verständnis während der Bauphase danken.“

SC Sparta Bardenberg und Gäste haben noch lange weitergefeiert und schon am nächsten Tag fand das erste Spiel auf der neuen Anlage statt. Der frühere Belag des letzten Würselener Aschesportplatzes hat übrigens auch noch eine gute Verwendung gefunden: Abgefüllt in kleine Schraubgläser und mit einem Etikett versehen wurde die rote Asche gegen eine Spende für den Verein abgegeben, was bei Mitgliedern, Fans und Ehemaligen sehr gut ankam.

Info

Der Sportplatzneubau umfasste den Wechsel des vorhandenen Tennen-Spielfelds hin zu einem Kunstrasenbelag mit einer unveränderten Spielfeldgröße von 90 x 62 Metern. Die Sportanlage wurde vollständig eingefriedet. Die umlaufende, ungebundene Wegefläche wurde gepflastert. Entwässerung und Beleuchtung wurden ebenfalls erneuert. Für den Neubau der Sportanlage wurde ein Budget von 1,5 Mio. Euro einkalkuliert.

Terminkalender

Oktober

6.10., 10 - 12 Uhr

Fußverkehrs-Check NRW: Begehung ab Rathaus Morlaixplatz über den Markt und den Rad-/Fußweg zwischen Friedrich-/Wilhelmstraße bis zum Sportplatz Kauseneichsgasse; Infos unter: wuerselen.de/fußverkehrs-check

11.10., 20 - 22 Uhr

Fliegender Wechsel Impro Theater, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

14.10., 17 - 20 Uhr

Blutspenden in Broichweiden, DRK Blutspendedienst West, Gemeindehaus Broichweiden, Jülicher Straße 109. Anmelde-möglichkeit unter: www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine

25.10., 20 - 22 Uhr

Konzert: Dominik Friedrich, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

November

1.11., 19.30 Uhr und 2.11., 15.30 Uhr

Theaterverein Bardenberg e.V.: „Wenn schon, denn schon“ (Komödie), Einlass 30 min vor Beginn, Infos und Tickets unter theaterverein-bardenberg.de und bei allen Mitgliedern des Vereins; Mehrzweckhalle, An Wilhelmstein 7

5.11., 15 - 19 Uhr

Blutspenden im Rathaus, DRK Blutspendedienst West, Rathaus der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1. Anmelde-möglichkeit unter: www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine

8.11., 10 - 17 Uhr

Tag der Offenen Tür: Würseler Seniorenwerkstatt (WSW), Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit, Mauerfeldchen 29

8.11., 19.30 Uhr

1. Bardenberger Prinzengarde 1981 e.V.: Proklamation des Bardenberger Dreigestirns (ausverkauft), Infos unter prinzengarde-bardenberg.de; Mehrzweckhalle, An Wilhelmstein 7

8.11., 20 - 22 Uhr

Konzert: NoireRouge, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

9.11.

Gedenken an die Pogromnacht 1938; Öffentliche Gedenkveranstaltung vor der ehemaligen Synagoge am Lindenplatz; Infos unter wuerselen.de/gedenkkultur

13.11., 16.30 - 19.30 Uhr

Blutspenden in Bardenberg, DRK Blutspendedienst West, Gemeinschaftsgrundschule Bardenberg, An Wilhelmstein 7. Anmelde-möglichkeit unter: www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine

15.11., 18 Uhr

Konzert: Domorganist Hoppe und Bales, Kirche St. Sebastian, Sebastianusstraße 5

15.11., 20 - 22 Uhr

Kabarett: Jürgen Becker – Deine Disco, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

19.11., 17.30 - 19.30 Uhr

Fußverkehrs-Check NRW: Maßnahmenworkshop im Kulturzentrum Altes Rathaus; Infos unter: wuerselen.de/fußverkehrs-check

19. bis 23.11., 16 - 21 Uhr

Bardenberger Weihnachtsmarkt, Dr.-Hans-Böckler-Platz 1

29.11. und 30.11., 15 - 22 Uhr

Kunst- und Weihnachtsmarkt St. Sebastian, Kirche St. Sebastian, Sebastianusstraße 5

30.11., 13 - 18 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, ARGE Arbeitsgemeinschaft Würselen 1970 e.V., Würselen Mitte

Dezember

6.12., 20 Uhr

Kulturveranstaltung rund um die Kultband Beatles: Rocky Raccoon & Felix Janosa, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

7.12., 14 Uhr

Stolpersteinverlegung für Selina Strauss, Grindelstraße 20; Infos unter wuerselen.de/gedenkkultur

7.12., 17 Uhr

Adventskonzert Chor Lucivers e.V.: vorweihnachtliche Chorstücke und Weihnachtslieder unter Leitung von Svenja Borgmann; Kirche St. Lucia Broichweiden, Luciastraße 2

7.12., 17 - 19 Uhr

Tanja Raich Mitsingkonzert, Kulturzentrum Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

7.12., 17 Uhr

Weihnachtskonzert, Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian, Kirche St. Sebastian, Sebastianusstraße 5

Laufende Termine der Vereine, Kirchen und Interessengemeinschaften

Angebote des Kinderschutzbundes

(DKSB) Ortsverband Würselen e.V.,

Bezirk: Alsdorf-Herzogenrath-Würselen

Stadtteilbüro Bardenberger Straße 1, Telefon: 02405 802587, stadtteilbuero@kinderschuetzer.info

Eltern-Kind-Gruppe: Angebot für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren

Zum Austausch und Kontakte knüpfen, jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr, um eine unverbindliche Voranmeldung wird gebeten.

gouleykids@gang: kreatives Bewegungs-, Kultur- oder Gartenangebot für Kinder von 6 bis 14 Jahren

Es wird gemeinsam gekocht und gegessen oder Spiele gespielt. Das Angebot ist offen. Jeden Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr, um eine unverbindliche Voranmeldung wird gegeben.

Offene Beratung

nach Terminvereinbarung

KOSMOS: Gruppenangebot für Kinder im Alter 6 bis 12 Jahren von Eltern mit psychischer Erkrankung

Termine werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Angebote des Türöffner e.V.

Im Winkel 22, Telefon: 02405 1408688, Mail: info@tueroeffnerev.de

ANDREAS KURKOWSKI

Rechtsanwalt
Diplom-Verwaltungswirt

Aachener Straße 64 | Tel. 0 24 05/42 66 60
52146 Würselen | info@kurkowski.de
www.kurkowski.de

Autorisierter Kundendienst für Miele, DOMENA, Sebo und Liebherr-Servicepartner

Wir reparieren
Ihre Haushaltsgeräte!

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns darum!

ELEKTRO **Schmitz**

52146 Würselen | Telefon 02405.42570
www.elektro-hdschmitz.de

Kreative Kids

Jeden Mittwoch treffen sich Kinder zwischen 7 und 12 Jahren von 16 Uhr bis 18 Uhr zum Geschichtenerzählen und -schreiben, Spielen und Malen und für allerhand andere kreative Dinge, Alter Bahnhof, Bahnhofstraße 165

Vater-Kind-Turnen

Jeden Sonntag von 16 Uhr bis 18 Uhr, Turnhalle Wurmtalschule, Birkenstr. 51, Kontakt: Türöffner e.V., Tel. 02405 1408688, Mail. info@tueroeffner-aachen.de, www.tueroeffner-aachen.de

Mutter-Kind-Turnen

Jeden Samstag von 12:15 Uhr bis 13:30 Uhr, Turnhalle Wurmtalschule, Kaisersruher Straße 1

Offen Begegnen 0-3 Jahre

Jeden Mittwoch und Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr im Alten Bahnhof, Bahnhofstraße 165, Bewegungsangebot, Basteln, Singen und ein gemeinsames gesundes Frühstück.

Offen Begegnen Gruppe

Für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter. Singen, spielen und basteln. Ein kleiner Imbiss gehört auch dazu. Jeden Montag von 15 Uhr bis 16:30 Uhr Alter Bahnhof, Bahnhofstraße 165

Türkischsprachige Gruppe Offen Begegnen 3 bis 6 Jahre

Jeden Dienstag von 15 Uhr bis 16:30 Uhr für Kinder im Kindergartenalter. Alters Bahnhof, Bahnhofstraße 165

Volleyball Hobbygruppe für Kinder

Von 7 bis 12 Jahren. Es ist eine reine Freizeitgruppe - ohne „Liga- und Spieltage“! In Kooperation mit dem Würseler Sportverein 2016 e.V. Jeden Samstag von 10 Uhr bis 11:45 Uhr in der Elmar-Harren-Sporthalle

Bewegung für Kinder von 1 bis 3 Jahre

Bewegungsspiele und Geschicklichkeitsübungen gemeinsam mit anderen Familien: samstags von 14:30 bis 16:30 Uhr, Turnhalle Wurmtalschule, Morsbach, Birkenstr. 51 (kostenlos, ohne Anmeldung), Angebot der Stadt Würselen A 51, Termine: 13.9., 20.9., 4.10., 11.10., 18.10., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 13.12., 20.12.

Kinder-Kleiderladen „Schatztruhe“

In der Lindenstraße 10, Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Do. von 10 Uhr bis 12 Uhr und Mi. von 16 Uhr bis 18 Uhr. Der Kleiderladen ist gut gefüllt mit Bekleidung, Spielzeugen und Büchern.

Chorprobe des Männergesangsvereins Liederkränz Würselen 1884 e.V.

Offene Chorprobe jeden Montagabend von 19 bis 21 Uhr für neue Sänger und Männer, die aus nicht mehr bestehenden Chören kommen, keine Notenkenntnisse erforderlich, Interessenten werden gebeten, sich vorab unter Tel. 0173 2918528 zu melden.

Chorprobe des gemischten Chors Lucifers e.V.

Chorprobe jeden Freitagabend von 19:30 bis 21:30 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus Linden-Neusen, Stegerstraße 2; Interessierte, auch ohne Notenkenntnisse, sind jederzeit zum Ausprobieren willkommen

Columbarium St. Marien

Die Grabeskirche in Würselen, Marienstraße 33, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Heilige Messe für die Verstorbenen jeden Mittwoch um 18 Uhr. Kontakt: Ursula Grafen, Tel. 02405-4063720, columbarium@sankt-sebastian-wuerselen.de, www.columbarium-sankt-marien.de

Würseler Senioren Werkstatt

Basteln mit Holz und Annahme von Kleinstreparaturen - Gäste sind gerne willkommen! Jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr, Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Tel. 02405 422588

Katholische öffentliche Bücherei St. Lucia, Weiden

Jeden Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:30 Uhr, jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen), Hinweis: in den Ferien ist die Bücherei geschlossen

Katholische öffentliche Bücherei St. Willibrord, Euchen

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis 11 Uhr, jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 19:30 Uhr, Hinweis: in den Ferien sonntags alle 14 Tage

Bürgerinitiative Merzbrück

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Anmeldung unter buergerinitiative-merzbrueck@gmx.de, Infos unter buergerinitiative-merzbrueck.de

Bezirksverband Würselen e.V.

Aktuelle Veranstaltungen und Termine der Schützenvereine finden Sie auf der Seite des Bezirksverbandes Würselen unter www.bezirksverband-wuerselen.de.

Beratung in verschiedenen Lebenslagen

In verschiedenen Lebenslagen ist ein kurzer Weg zu einer Beratungsstelle eine große Erleichterung. Einen Überblick über Angebote im Beratungsbüro am Lindenplatz und im Rathaus Morlaixplatz gibt es auf der städtischen Website unter wuerselen.de/beratung.

Senior:innen

Termine und Veranstaltungen für Senior:innen sind unter wuerselen.de/senior:innen zu finden und liegen als Broschüre im Rathaus aus.

Alle Angaben basieren auf den Meldungen der jeweiligen Vereine und Veranstalter; die Stadt Würselen übernimmt für deren Richtigkeit keine Gewähr.

Hans-Peter Bodem

Tischlermeister
Industriestraße 10 a
52146 Würselen
Tel. 02405-85302
Fax 02405-896303
info@fensterbau-bodem.de
www.fensterbau-bodem.de



* Holz- und Kunststofffenster
* Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff
* Rollläden

* Reparaturen
* Sicherheitstechnik
* allgemeine Tischlerarbeiten



HAUS- UND WOHNUNGSEIGENTÜMERVEREIN
NORDKREIS AACHEN E.V.

Morlaixplatz 27
52146 Würselen
von Rathausstraße kommend
rechte Seite

Tel.: 02405 88665
Fax: 02405 898284
eMail: info@huw-nordkreis.de
www.huw-nordkreis.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag:
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Mittwoch:
9.00 Uhr – 16.00 Uhr.
Jur. Beratung nach
telefonischer Vereinbarung.



Garten- und Landschaftsgestaltung

Hauptstraße 204 · 52146 Würselen
Telefon: 02405/92994 · Telefon: 02405/74679
Mobil: 0163/3912737

Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien



Morlaixplatz 27
Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661
Fax: 02405 454 669
Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de
Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de



MICHAEL BRANIGK



Fliederweg 3
52146 Würselen
Tel.: 02405/88817
Fax: 02405/88841
Mobil: 0174/977922

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG
E-Mail: michael-branigk@t-online.de • www.michael-branigk.de

Pinnwand

Stadtbücherei bietet Tauschregal an

In der Würselener Stadtbücherei gibt es seit neustem ein Bastel-Tauschregal. „Nachhaltigkeit ist sehr wichtig“, sagt Monika Silberer von der Würselener Stadtbücherei. „Deshalb haben wir uns überlegt, ein Tauschregal in den Räumen der Bücherei anzubieten.“ Wer beispielsweise buntes Papier, Sticker oder Stifte hat, die er nicht mehr braucht, kann dies und andere Bastelutensilien am Schalter der Bücherei abgeben. Wer ein neues Bastelprojekt startet oder sich von vorhandenen Dingen im Regal inspirieren lassen möchte, schaut einfach zu den Öffnungszeiten vorbei und nimmt sich, was er braucht. „Wir sind gespannt, wie das Regal ankommt“, sagt Silberer. „Und freuen uns über alle, die es nutzen.“



Erfolgreiche Sportkegler

Würselens Sportkegler waren bei den 41. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbandes und Nationales Paralympisches Komitee (DBS) e.V. wieder sehr erfolgreich. Nach dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte im vergangenen Jahr errangen sie diesmal noch bessere Platzierungen und mehr Medaillen im Einzel. Bei den Mannschaftsmeisterschaften konnten sie den Vize-Meistertitel erfolgreich verteidigen.

Wettkampfklasse (WK) 4/1 Meisterklasse (MK): Yannick Kunz wurde mit 804 Holz Deutscher Meister, Vize-Meister wurde Fabian Kunz mit 800 Holz. WK 6b/1 (Sehgeschädigt): Uwe Winkler wurde mit 739 Holz Deutscher Meister. WK 8/1 (Menschen mit mentaler Beeinträchtigung): Fabian Heym wurde mit 748 Holz Deutscher Meister und Tagesbester in der Wettkampfklasse. Lars Schaltinat holte Bronze, Thorsten Ohler belegte den 5. Platz.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen großartigen Erfolgen!



50 Jahre Kita In der Dell

Ein Grund zum Feiern: 50 Jahre ist die Kita In der Dell nun alt. Dieses besondere Jubiläum wurde gemeinsam mit den Familien, zahlreichen Weggefährten und Freunden bei einem bunten Fest gefeiert. Auch Bürgermeister Roger Nießen gratulierte herzlich und bedankte sich: „Hier im Quartier finden Kinder einen Ort, an dem sie wachsen, spielen, lernen und Freundschaften schließen können – immer begleitet von engagierten und liebevollen Menschen, die ihrer Arbeit mit viel Herz und Leidenschaft nachgehen. Seit Generationen schenken die Familien unserer Einrichtung Vertrauen, für sie ist die Kita ein wichtiger Anker. Für Ihr Engagement bedanke ich mich im Namen der Menschen im Quartier von Herzen!“

Neue Unterstützung für die Inklusion von Kinder und Jugendlichen

Für Eltern von Behinderung bedrohter oder betroffener Kinder und Jugendlichen gibt es in Würseln eine Hilfe, die durch den Behörden- und Antragsdschungel lotst. Christina Scheufen ist Verfahrenslotsin und das mit Leidenschaft.



Info

Mehr dazu unter
[wuerselen.de/verfahrenslotse](https://www.wuerselen.de/verfahrenslotse)

Lebensqualität im Alter in Alsdorf & Würseln

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege am Lindenplatz in Würseln
- Servicewohnen

[antonius-wuerselen.de](https://www.antonius-wuerselen.de)
[st-josefhaus.de](https://www.st-josefhaus.de)

ST. ANTONIUS SENIORENZENTREN

St. Antonius gGmbH | Klosterstraße 30 | 52146 Würseln | Tel. 02405/457-0
St. Josefhaus | Alte Aachener Straße 18 | 52477 Alsdorf | Tel. 02404/67 40-0



Wochenmarkt in Würselen

Morlaixplatz

jeden Mittwoch von 7 Uhr bis 13 Uhr

Weitere Marktinteressenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Gewerbesen.

Kino in Würselen

Das aktuelle Kinoprogramm des Metropolis Filmtheater gibt's online unter www.metropolis-filmtheater.org mit tollen Filmen für Kinder und Erwachsene.

Volkshochschule (VHS)

Der Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen (VHS) ist das kommunale Weiterbildungszentrum für die Mitgliedsstädte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen. Das Bildungsprogramm richtet sich an Menschen ab 16 Jahren und bietet interes-

sante Kurse und Veranstaltungen aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Schulabschlüsse. Das Programm gibt's online unter: www.vhs-nordkreis-aachen.de

Kulturprogramm

Das Kulturzentrum im Alten Rathaus startet wieder ab Oktober: Der aktuelle „Kulturkalender“ für Würselen liegt für Sie zum Mitnehmen bereit: im Rathaus am Morlaixplatz, im Alten Rathaus sowie in einigen Geschäften und in vielen Würseler Kultureinrichtungen. Programm und Tickets unter: www.burg-wilhelmstein.com/altes-rathaus-wuerselen

Kultur im Alten Rathaus Würselen: Herbst/Winter-Programm

Nach der Sommerpause, in der traditionell die Burg Wilhelmstein für kulturelle Highlights sorgt, startet auch das Alte Rathaus Würselen wieder durch – mit einem vielfältigen Programm für Jung und Alt.

Den Auftakt macht das beliebte Impro-Theater Fliegender Wechsel: ein Spektakel voller Überraschungen – mal herzerreißend, mal urkomisch, immer mitreißend. Ein ganz besonderer Gitarrist steht ebenfalls auf unserer Bühne: **Dominik Friedrich**. Schon beim ersten Ton hat uns sein Spiel gepackt – virtuos, gefühlvoll und voller Ausdruck. Mit NoireRouge reisen wir in die Welt des Chansons. Das Programm „Von Zarah bis Knef“ lässt große Klassiker lebendig werden und entführt in eine vergangene, doch zeitlos schöne Musikwelt. Kabarettfans dürfen sich

auf den genial entspannten **Jürgen Becker** freuen, der mit seinem aktuellen Programm „**Deine Disco**“ den Saal erobern wird. Im Dezember erwartet uns ein Beatles-Abend der besonderen Art: **Felix Janosa** stellt sein Buch „Die Beatles, das Universum und der Rest“ vor, gefolgt von einem Abend voller Beatles-Hits – live, authentisch und mit Herz gespielt von der Aachener Beatles Revival Band **Rocky Raccoon**. Und natürlich – last but not least – unser traditionelles und beliebtes **Weihnachtssingen** mit **Tanja Raich**, das den Jahresausklang festlich und gemeinschaftlich abrundet.

Alle Termine im Kalender, Infos und Tickets unter www.burg-wilhelmstein.com/altes-rathaus-wuerselen.



Bei der Stadt Würselen arbeiten rund 500 Menschen in den unterschiedlichsten Berufen – Verwaltung, Kita, Forst und viele mehr.

Aktuell suchen wir beispielsweise (m/w/d)

- **Architekt/in, Techniker/in oder Bau-/Wirtschaftsingenieur/in als Technische Prüferin/ Technischen Prüfer**
(Frist: 19.10.2025)
- **Baumkontrolleurin/ Baumkontrolleur**
(Frist: 12.10.2025)
- **Bibliothekarin/ Bibliothekar**
(Frist: 19.10.2025)

Diese und andere freie Stellen und Infos zum Bewerbungsverfahren unter wuerselen.de/karriere

timetable

Fachpersonal GmbH

Ihr Personal-
dienstleister
für Fachkräfte
in Würselen.

wir **SUCHEN** u.a.
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt (m/w/d)

- **Elektroniker**
alle Fachbereiche
- **Zerspanungsmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Anlagenmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Servicetechniker**
mit Reisebereitschaft
- **Industriemechaniker**
alle Fachbereiche
- **Metallbauer**
alle Fachbereiche
- **Projektplaner**
Fachbereich TGA
- **Konstrukteure**
alle Fachbereiche

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.



arbeitssicher,
über tariffähig
und sozial.



timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 • 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06
info@timetable-fachpersonal.de

www.timetable-fachpersonal.de

STADT, LAND, ENERGIEFLUSS.

VERLASST EUCH DRAUF:
IN UNS STECKT NOCH VIEL MEHR
FÜR AACHEN UND DIE REGION!



ALLE PRODUKTE
UND SERVICES
UNTER
[STAWAG.DE](https://www.stawag.de)

FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**